

Protokoll zur Sitzung des Stöckachtreffs

vom 14. Februar 2017, 19:00-21:00 Uhr

im Stadtteil- und Familienzentrum, Metzstraße 26, 70190 Stuttgart

Anwesende

Name	Dienststelle / Büro / Adresse / Funktion
Frau Frei	Anwohnerin Heinrich-Baumann-Straße
Herr Fuchs	Verein Kommunale Stadtwerke Stuttgart
Herr Härle	Friseursalon Härle, Neckarstr. 158 A
Herr Kappel	Verein Kommunale Stadtwerke Stuttgart
Frau Kauc	Bezirksbeirat-Ost/ Anwohnerin Neckarstraße
Herr Keppler	Evangelische Brüdergemeinde
Herr Krause	Bezirksbeirat-Ost
Frau Kupka-Schulze	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Frau Kurz	DIALOG BASIS
Frau Nitschke	Jugendamt
Herr Nöldeke	DIALOG BASIS
Frau Rockenbauch	Anwohnerin Heinrich-Baumann-Straße
Herr Rockenbauch	Bezirksbeirat-Ost / Anwohner
Herr Rudolph	Bezirksbeirat-Ost
Frau Schütz	Jugendamt
Frau Schwerdtfeger	Bezirksbeirat-Ost
Frau Steeb	Raphaelhaus
Herr Trüdinger	Bezirksbeirat-Ost
Frau v. Wietersheim	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Herr Wörner	Anwohner Ostendstraße

Sitzungsagenda:

1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht über das Therapeuticum Raphaelhaus e.V.
3. Bericht aus den AGs
4. Gestaltung der Litfaßsäule für das Stadtteilzentrum
5. Antrag Verfügungsfond
6. Sonstiges
7. Termine

Top	Thema & Ergebnis	Ansprechpartner
1	<p>Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung</p> <p>Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung am 10. Januar.</p> <p>Im Nachgang der Sitzung suchte Fr. Schütz in Sachen Verkehrsüberwachung auf der Neckarstraße (s. Top 5) das Gespräch mit dem Amt für öffentliche Ordnung. Das Ergebnis: Von Januar bis Oktober 2016 wurde die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer über 42 Mal kontrolliert. Dabei wurden keine hohen Überschreitungen festgestellt – die allermeisten Überschreitungen waren im Bereich bis 6 km/h und zogen ein Verwarnungsgeld nach sich. Allerdings sei die Häufigkeit von Unfällen mit der Stadtbahn auffallend hoch.</p>	<p>Johannes Nöldeke</p> <p>Martina Schütz</p>
2	<p>Bericht über das Therapeuticum Raphaelhaus e.V.</p> <p>Wie angekündigt, stellte Fr. Steeb das Konzept des Therapeuticum Raphaelhaus e.V. (www.raphaelhaus-stuttgart.de) vor: Das Raphaelhaus in der Heubergstraße 15 ist ein Angebot für Menschen mit multiplen Behinderungen und besonders hohem Hilfebedarf. Dieses Angebot besteht aus einem Schul-, einem Wohn- und einem Tages- sowie Förderbereich. Ziel ist es, den Menschen mithilfe einer individuellen 24-Stunden-Betreuung neue Lebensperspektiven mit mehr Teilhabe, Selbstbestimmung und persönlicher Weiterentwicklung zu geben. Die Bewohner haben in der Regel einen gemeinsamen Alltag – oft mit immer wiederkehrenden Elementen, der durch Aktivitäten, Ausflüge ebenso wie durch sonderpädagogische und pflegerische Maßnahmen strukturiert ist. Dass diese „personenzentrierte“ Arbeit aufgrund der Mehrfachbehinderungen und der Verhaltensauffälligkeiten der Bewohner äußerst aufwändig sowie seelisch und körperlich herausfordernd ist, versteht sich von selbst. Inwiefern das Angebot ausgebaut werden kann, entscheidet die Stadtverwaltung und der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS).</p> <p>Bislang sei das Raphaelhaus mit seiner Lage noch weitestgehend isoliert. Dies soll sich ändern – auch durch persönliche Vorstellungen wie diese. Fr. Steeb, die schon seit einer Weile regelmäßig am Stöckachtreff teilnimmt, wünschte sich für die Zukunft einen regen Austausch mit den Bewohnern des Stöckachs. Der Stöckachtreff zeigte sich beeindruckt von der Präsentation, regte einen weiteren Besuch des Bezirksbeirats an und sagte dem Raphaelhaus Unterstützung zu – zum Beispiel bei der Öffentlichkeitsarbeit: Hr. Rudolph bot an, den Kontakt zu Frau Ait Atmane vom „Stadtteil Aktuell“ herzustellen.</p>	<p>Uta Steeb</p> <p>Thomas Rudolph</p>

3	<p>Berichte aus den AGs</p> <p>AG HWS & Stöckachplatz</p> <ul style="list-style-type: none">• Seit dem letzten Stöckachtreff fand keine AG-Sitzung statt. Die nächste Sitzung findet am 7. März um 18 Uhr in der Metzstraße 26 statt. Dabei geht es dann u.a. um den Kiosk am Stöckachplatz und das Gebäude in der Werastraße 138.• Ein weiterer Sitzungstermin ist für den 3. April um 18 Uhr in der Metzstraße 26 angesetzt. Dann werden die Varianten für den Umbau der Else-Kienle-Staffel vorgestellt und diskutiert. Anwesend werden auch der Architekt Hr. Jetter sowie Fr. von Wietersheim und Hr. Holch vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung sein.• Nach der Entscheidung des Gemeinderats, den Mensa-Aufbau auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums unverzüglich umzusetzen (s. Protokoll vom 10.01., Top 2), hat Fr. Schwerdtfeger beim Schulverwaltungsamt nachgefragt, wie es mit dem Gebäude in der Werastraße 138 weitergeht. Laut Amtsleiterin Fr. Korn sei sie nicht die richtige Ansprechpartnerin. Denn sobald der Mensa-Neubau fertig ist, ziehen die Schülerinnen und Schüler des Zeppelin-Gymnasiums dort ein. Eine Sanierung des Gebäudes in der Werastraße 138 ist nicht vorgesehen. Nach dem Auszug, fällt das Gebäude in die Zuständigkeit des Amts für Liegenschaften und Wohnen und aufgrund der städtebaulichen Entwicklungen am Stöckachplatz in die des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung. Dies könnte neue Möglichkeiten im Umgang mit dem Gebäude eröffnen. Die Auswirkungen auf den Bebauungsplan sind noch nicht klar. Die AG will in der nächsten Sitzung gemeinsame Vorstellungen artikulieren und diese gegenüber der Stadtverwaltung deutlich machen. <p>AG Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none">• Die nächste Sitzung findet am 28. März um 18:30 Uhr in der Metzstraße 26 statt. Dabei soll es zentral um das Thema Begrünung gehen. Ob Hr. Klöpfer vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung an der Sitzung teilnimmt, ist noch unklar.• Das Thema Begrünung ist schon lange auf der Agenda der AG. Wiederholt werde die Gruppe von der Stadtverwaltung vertröstet, kritisierte Fr. Kauck. Wiederholt lehne es der zuständige Hr. Schmid vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung ab, das Thema mit dem Stöckachtreff zu diskutieren. Für zusätzliche Kritik des Stöckachtreffs sorgte, dass sich die Stadt bereits in den Vorbereitungen einer Ausschreibung für Planungsentwürfe zum Thema Stadtgrün befindet und man dies bislang nicht mit der AG abgestimmt habe. Die AG bekräftigte ihren Wunsch, zukünftig frühzeitiger an Planungen im Sanierungsgebiet beteiligt zu werden.	<p>Ingrid Schwerdtfeger</p> <p>Marion Kauck</p>
----------	---	---

<ul style="list-style-type: none"> • Nachtrag: Auf der Homepage wurden im Nachgang des Stöckachtreffs aktualisierte Planungen für die Umgestaltung der Ostendstraße veröffentlicht. 	<p>Brian Krause</p>
<p>AG Miete und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die letzte AG-Sitzung fand vor dem Stöckachtreff am 14.2. um 18 Uhr statt. Die Sitzung wurde erstmals mit AG Energie durchgeführt. Zukünftig wollen die beiden AGs inhaltlich und organisatorisch stärker zusammenarbeiten. • Die AG begrüßte, dass im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung seit 2015 das Konzept der Sozialplanung überarbeitet wurde. Es sieht jetzt eine direkte Ansprache der Mieterinnen und Mieter vor. Ziel im Stöckach ist hierbei, die dortige Struktur der Bevölkerungsmischung bei Sanierungen zu erhalten. Die sanierungsbetroffenen Mieterinnen und Mieter werden unterstützt und möglicherweise entstehende Nachteile möglichst abgemildert. Ansprechpartner bei der Stadt sind Wiebke von Wietersheim und Nicole Schubert. • Die nächste Sitzung der AG findet am 15.3. um 19 Uhr in der Form eines Filmabends statt. In der Metzstraße 26 wird der Film „Wem gehört die Stadt?“ gezeigt und im Anschluss diskutiert – leider ohne die Regisseurin. Derzeit erwartet die AG keine externen Podiumsgäste, auch wenn die betroffene Bürgerinitiative aus Köln zusätzlich angefragt wurde. Die Moderation übernimmt vermutlich statt DIALOG BASIS das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung. Am Stöckach werden Plakate und Flyer verteilt. Zusätzlich wird per E-Mail eingeladen. 	<p>Jörg Trüdinger</p>
<p>AG Villa Berg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit dem letzten Stöckachtreff fand keine Sitzung statt. In den kommenden Sitzungen am 21.2. und am 6.3., jeweils um 19 Uhr in der Metzstraße 26, steht die Vorstellung und Diskussion des Kriterienkatalogs für die Machbarkeitsstudie auf der Tagesordnung. • Die Gemeinderatsdrucksache zum Nutzungskonzept Villa Berg wurde am 8.2. vom Bezirksbeirat-Ost einstimmig verabschiedet. Am 16.2. hat auch der Gemeinderat zugestimmt. Die Gemeinderatsdrucksache 991/2016 kann folgendermaßen gefunden werden: Unter www.stuttgart.de/external/show/ratsdokumente „aktueller Datenbestand“ und „Beratungsunterlagen“ ankreuzen und die Nummer „991/2016“ in das Suchfeld eingeben. • Skeptisch wird die bislang vorgesehene Art und Weise des Vergabeverfahrens zur Machbarkeitsstudie gesehen. Die Projektgruppe will weiterhin darauf hinwirken, dass das Nutzungskonzept aus der Bürgerbeteiligung bestmöglich umgesetzt wird und dass die Projektgruppe an den weiteren Planungen aktiv beteiligt wird – bis hin zum wichtigen Thema 	<p>Mareike Kupka-Schulze</p>

	<p>der Trägerschaft. Zudem müsse auch weiterhin Möglichkeiten der Zwischennutzung etwa in der alten Kantine geprüft werden. Frau Kupka-Schulze wird den aktuellen Stand beim Amt für Liegenschaften erfragen.</p> <p>AG Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die letzte AG-Sitzung fand vor dem Stöckachtreff am 14.2. um 18 Uhr statt. Die Sitzung wurde erstmals zusammen mit der AG Miete und Wohnen durchgeführt. Zukünftig wollen die beiden AGs inhaltlich und organisatorisch stärker zusammenarbeiten. Die nächste Sitzung findet am 20.3. um 18:30 Uhr in der Metzstraße 26 statt. • Ende 2016 hat das Amt für Umweltschutz am Stöckach Postkarten an alle Haushalte verteilt. Die Mieter und Eigentümer können dabei ankreuzen, für welches der (kostenlosen) Angebote sie sich interessieren und die Postkarte an die Stadt zurückschicken. Leider sind bislang erst 15 ausgefüllte Postkarten zurückgekommen. • Seit der Auftaktveranstaltung des Programms KfW 432 am 7. Juni 2016 hat sich die AG Energie monatlich getroffen. Vor jeder Sitzung (17:30 - 18:30 Uhr) gab es die Möglichkeit einer kostenlosen Energieberatung. Derzeit ist man noch dabei, die Grundlagen zu erarbeiten, um sie dann – runtergebrochen vom Quartier auf das Haus – verständlich zu kommunizieren. Ein besonders interessantes Thema ist derzeit die Fernwärme. Hier ist man bereits in Gesprächen mit der EnBW, um letztlich die Anschlussquote mit Fernwärme am Stöckach zu erhöhen – die Hauptleitungen sind nämlich größtenteils schon vorhanden. Hier erwartet die AG von den beteiligten Akteuren noch mehr Initiative im direkten Kontakt zu den Eigentümern. Das Treffen mit den EnBW-Mitarbeitern findet am 27.3. um 18:30 Uhr statt. • Weitere Aktionen sind bereits angedacht: eine Besichtigung von bereits umgesetzten Energie-Projekten in der Umgebung und ein Wettbewerb mit Thermografie-Aufnahmen. Zudem müsse zukünftig die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden. 	Michael Fuchs
4	<p>Gestaltung der Litfaßsäule für das Stadtteilzentrum</p> <p>Es wurde angeregt, die mithilfe des Verfügungsfonds angeschaffte Litfaßsäule bis auf weiteres für aktuelle Informationen rund um den Stöckachtreff zu nutzen. Jede AG soll dazu bis zum nächsten Stöckachtreff Materialien mitbringen.</p>	AG-Sprecher
5	<p>Antrag Verfügungsfonds</p> <p>Beim Stöckachtreff wurde über einen Antrag der AG Miete und Wohnen entschieden: Hr. Krause hatte Unterstützung für die Durchführung des Filmabends am 15.3. in einer maximalen Höhe von 500 € beantragt. Der Antrag wurde von den AG-Sprechern einstimmig, mit einer Enthaltung (durch Hr. Krause) angenommen.</p>	Mareike Kupka-Schulze

6	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Schütz und Fr. Nitschke haben am Stöckachplatz eine „Herzlesaktion“ gemacht: Passanten konnten auf einem roten Papp-Herz den Satz „Mein Herz schlägt für den Stöckach, weil...“ vervollständigen. Sobald die Temperaturen wieder steigen, wird eine weitere Aktion mit dem „Roten Sofa“ durchgeführt. • Fr. Kupka-Schulze hat einen Artikel über die Bürgerbeteiligung am Stöckach zur Veröffentlichung im „Stadtteil Aktuell“ geschrieben. Darin sind u.a. Informationen zu den AGs des Stöckachtreffs, zur neuen Homepage, dem Verfügungsfonds und dem Filmabend am 15.3. zu finden. • Fr. Kupka-Schulze bat darum, alle weiteren Termine der AGs – möglichst mit Tagesordnung – für die Homepage an sie oder an DIALOG BASIS zu schicken. • Auf der Homepage www.stöckach29.de wurden einige Schönheitskorrekturen vorgenommen. Darunter auch ein neuer Text zum Stöckachtreff, der vorab mit dem Stöckachtreff abgestimmt wurde. 	
7	<p>Termine</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Villa Berg: 21.2. und 6.3., jeweils um 19 Uhr in der Metzstraße 26 Thema: Diskussion des Kriterienkatalogs für die Machbarkeitsstudie • Chorprojekt im Stöckach: 24.2., 20:30 Uhr in der Wagenburgstraße 140 Auftritt im Laboratorium • AG HWS & Stöckachplatz: 7.3., 18 Uhr in der Metzstraße 26 Thema: u.a. Kiosk Stöckachplatz, Gebäude Werastraße 138 • Stöckachtreff: 14.3., 19 Uhr in der Metzstraße 26 • AG Miete und Wohnen: 15.3., 19 Uhr in der Metzstraße 26 Filmabend „Wem gehört die Stadt“ mit anschließender Diskussion • AG Energie: 20.3., 17:30 Uhr Energieberatung in der Metzstraße 26 18:30 Uhr Sitzung der AG in der Metzstraße 26 • AG Energie: 27.3., 18:30 Uhr in der Metzstraße 26 Thema: Treffen mit EnBW-Mitarbeitern zum Thema Fernwärme • AG Verkehr: 28.3., 18:30 Uhr in der Metzstraße 26 Thema: Begrünung • AG HWS & Stöckachplatz: 3.4., 18 Uhr in der Metzstraße 26 Thema: Varianten zum Umbau der Else-Kienle-Staffel 	

Der nächste Stöckachtreff findet am 14. März um 19:00 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach (Metzstraße 26) statt.